

04\_LKAI

KAISERSLAUTERN  
KOMPAKTDrei Autos in  
Unfall verwickelt

Drei Autos wurden am Samstagmorgen in einen Unfall auf der Bundesstraße 270 am Gelterswoog verwickelt. Ein in Richtung Hohenecken fahrender Wagen war mit einem vorausfahrenden Auto kollidiert und hatte ein neben der Straße parkendes Fahrzeug gerammt. Dabei wurde eine Beifahrerin verletzt und musste ins Westpfalz-Klinikum gebracht werden. Die Polizei schätzte den Schaden auf ungefähr 10.000 Mark. Die Feuerwehr musste die Fahrbahn von dem ausgelaufenen Motoröl reinigen. (rs)

Golfclub Barbarossa  
bietet Schnuppertag

Der Golfclub Barbarossa lädt zu einem kostenlosen Schnuppertag auf seine clubeigene Anlage in Mackenbach ein. Am Samstag, 15. September, können Interessierte das Golfspiel kennen lernen. Jedem Teilnehmer des Golf-Schnuppertages wird ein ungefähr dreistündiges Programm angeboten. Es startet um 10.30 Uhr. Dabei können die Besucher unter der Anleitung von Pros ein umfassendes Trainingsprogramm absolvieren, den Golfschläger schwingen und sich mit dem kurzen Spiel und dem Putten vertraut machen. Eine Fahrt mit dem Electrocart über den Golfplatz in Mackenbach vermittelt eine Übersicht über die gesamte Club-Anlage. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Anmeldungen nimmt der Golfclub Barbarossa unter der Telefonnummer 06374/994633 oder unter der Faxnummer 06374/994634 entgegen. (red)



Prachtvolle Räume: Besucher der Villa Kröckel bewundern das Deckengemälde. —FOTO: VIEW

Große Kachelöfen kündigen  
von Glanzzeiten der Villa

„Tag des offenen Denkmals“: Besucherandrang bei Villa Kröckel

► Hunderte nutzten am „Tag des offenen Denkmals“ die seltene Gelegenheit, sich die Villa Kröckel einmal von innen anzusehen. Dichtes Gedränge herrschte bereits kurz nach der Öffnung, viele standen noch auf der Straße, als die Führung abgebrochen werden musste.

„Mit so einem großen Ansturm hätten wir nie gerechnet“, erklärt Dieter Burghaus von der Unteren Denkmalschutzbehörde Kaiserslautern überrascht. Etwa 200 neugierige Besucher drängten sich in die geöffnete Villa Kröckel. Durch die Führung im Inneren der Villa geriet der Besucherstrom ins Stocken, viele beschwerten sich lautstark, so dass Burghaus die Führung abbrechen musste: „Wir lassen die Villa geöffnet, eine Ausstellung informiert sie noch über den Stadtpark.“ Die Villa Kröckel, in der Pirmasenser Straße wurde 1886 für den Bauunternehmer Karl Leonhard Kröckel errichtet. Ein malerischer Park um die Villa herum soll hier früher die Besucher sofort in den Bann gezogen haben, beschreibt Burghaus.

Relativ düster sieht die alte Villa von innen aus. Dunkle schwere Holztüren mit Verzierungen und Schnitzereien sowie die großen schweren Holzfenster wirken bedrückend, wie viele der Besucher feststellten. In der so genannten Halle, einem runden Raum am Ende des Flurs, heiterte ursprünglich ein buntes Deckenfenster in der Kuppel etwas auf. „Dieses Fenster fehlt allerdings zurzeit, soll aber nach der Restaurierung wieder eingesetzt werden“, verspricht Burghaus den Be-

suchern. Schwere Säulen mit Stuck, Mosaikfußboden und Deckenmalereien lassen erahnen, wie prachtvoll die Räume einst aussahen. In den einzelnen Wohnräumen ziehen die dunklen Holzdecken mit ihren Malereien die Blicke auf sich. Hier tummeln sich Engel neben Blütenranken und lockern die steife Atmosphäre etwas auf.

„Mein Gott, wie hat sich hier alles verändert“, staunt Waltraud Diehl, die als Kind in der Villa Kröckel ein- und ausging. Ihr Vater habe hier als Prokurist gearbeitet, erzählt sie. „Hier muss früher die Küche gewesen sein und hier stand der große Herd der Haushälterin“, beschreibt sie. In der Küche sei sie immer am liebsten gewesen, da hier so manche Leckerei für sie abgefallen sei, erinnert sie sich. „Kaum fassbar, dass hier einmal das Büro war“, sagt sie und zeigt auf die verschmutzten grauen Tapeten.

Doch mehrere große Kachelöfen geben einen Einblick auf die ursprüngliche Einrichtung in der Villa. Ein alter Schrank, ebenfalls aus sehr dunklem Holz, erleichtert den Besuchern die Vorstellung, wie es hier wohl zu den Glanzzeiten der Villa ausgesehen hat.

Mit der Restaurierung wurde schon begonnen, wie Burghaus erklärt. Abschnittsweise müsse hier gearbeitet werden, zurzeit seien die Außenfassaden an der Reihe. Eine neue Dachflächenentwässerung solle helfen, eindringende Feuchtigkeit zu verhindern. Probleme gebe es durch den weichen Sandstein, so Burghaus, „es handelt

sich hier um gelben, sehr weichen Sandstein, der für Kaiserslautern sehr ungewöhnlich ist. Dieser Sandstein ist so weich, dass es sogar beim Restaurieren schon passierte, dass ein Putte seinen Fuß verlor.“

In etwa einem Jahr sollen die ersten Restaurierungsarbeiten soweit fertiggestellt sein, dass die Villa Kröckel dann noch einmal für Besucher geöffnet werden kann.

Entgegen ursprünglichen Plänen wurde am „Tag des offenen Denkmals“ auch die Villa Meilchen geöffnet. Hier wurde 1962 der protestantische Kindergarten eingerichtet. Auch hier fallen die schweren dunklen Holzvertäfelungen sofort auf. Durch die Kindergartenmöbel und die vielen bunten, gemalten Bilder herrscht hier jedoch direkt eine anheimelnde Atmosphäre.

Weiter ging es zum Stadtpark, der 1876 vom Verschönerungsverein unter der Leitung von Karl Sturm angelegt wurde. Der Park wurde 1986 nach dem Denkmalschutzgesetz unter Pflege gestellt. Dieser Park sei entstanden, erläutert Burghaus, als die Villen Kröckel und Meilchen gebaut wurden. Damals, so erläutert er den Besuchern, sei um die beiden Villen herum eine kleine Siedlung entstanden. Neuer Wohlstand – „durch die Abgaben die Frankreich zu zahlen hatte, war Geld in der Kasse gekommen“ –, aber auch durch etliche Fabrikanten seien hier Häuser, natürlich auch im Stil der Gründerzeit entstanden, erläuterte Burghaus bei dem angebotenen Spaziergang durch den Stadtpark. (rnk)

Gegen das trostlose  
Septembergrau

Konzert des MGV Siegelbach zum 125. Jubiläum

► Es war für alle etwas dabei: Beim Konzert des Männergesangsvereins 1876 Siegelbach, der in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag feiert. Auch das 15-jährige Bestehen des Frauenchors fällt schon gewichtig in die Waagschale und ist Grund zum Jublieren. Ganz klar, dass eine Gratulationscousure, an der alle Chöre der Sängergemeinschaft Erlenbach teilnahmen, gesanglich ausgetragen wird und in ein Freundschaftssingen mündete. Und folgerichtig auch, dass in der Siegelbacher Turnhalle praktisch kein Platz unbesetzt blieb.

Begrüßungsworte des ersten Vorsitzenden Karl Urschel leiteten über zum ersten Liedvortrag „Die Sonn' erwacht“. Diesem Titel, mit dem der Jubelchor unter Chorleiterin Claudia Sittinger erfolgreich gegen das trostlose Grau des Septemberabends antrat, folgte ein heiterer gesanglicher Ausflug ins Tiroler Land. Mit einem Mundartgedicht von Eugen Damm ernannte MGV-Mitglied Otto Hach Beifall.

Wie sich mit dem Notenschlüssel jede Tür weit öffnen lässt, bewies der Gesangsverein Lyra Drehenthalerhof 1904 unter dem Dirigat von Christoph Immetsberger. Die Sänger lösten ihre Versprechen „Mit Musik geht alles besser“ mit vokaler Prägnanz ein und zollten mit dem fröhlich-rhythmischen „Pfälzer Wein und Weinknorr“ dem Rebensaft ihren Tribut. Wie die „Freude am Leben“ sich in melodischen Ausdruck entfalten kann, machten die Sänger des Gemischten Chors Otterbacher (Leitung Christoph Immetsberger) deutlich. In gemischter Formation traten die Otterbacher ausdrucks-

stark den Beweis an mit der Behauptung „Wer Freude verschenkt, ist in Wirklichkeit reich“.

Der Gesangsverein Erlenbach startet eine musikalische Reise im Walzertakt ins „Weinparadies“ unter der Regie von Paul Walter und zündete mit dem „Pfälzer Weinlied“ (Akkordeon Hilde Schwarz) und einem Trinklied-Potpourri ein Feuerwerk der Fröhlichkeit. Walter Brehm begeisterte mit dem Solo „Wenn ich einmal der Herrgott wär“. Die Lautrer Karnevalsgesellschaft Narrensänger (Volkschor), am Klavier Chorleiter Heinz Ludwig, sammelte unter anderem Pluspunkte mit der Titelmelodie aus „Cabaret“ und dem Evergreen „Ein Freund, ein guter Freund“.

Farbenreiches Klangleben legte der Gesangsverein 1874 Eintracht Erlenbach in des „Herrgotts Weinkeller“ und gestaltete den Satz „Gesellen, stimmet mit mir ein“ in abgezirkeltem Rhythmus. Es dirigierte Markus Schaubelt, der auch als Pianist wirkte. Trümmerschöne Bilder ließ die irische Weise „Im ersten Morgenlicht“ vom Arbeitergesangsverein „Liederkrantz Sambach“ unter Leitung von Iris Kannegieser-Rosenwald wach werden.

„Musik erfüllt das Leben“ leitete zum zweiten Teil über mit weiteren Glanzpunkten aus dem reichhaltigen Repertoire aller Chöre. In das Konzert eingebunden war die Verabschiedung und Ehrung des seit fast 35 Jahren tätigen Leiters der Gruppe Erlenbach, Eckhard Barth, durch die Gruppen-Vorsitzenden Oswald Henrich. Das Amt des ausscheidenden Gruppenleiters wird Iris Kannegieser-Rosenwald übernehmen. (mü)

## Das ganze Hemd füllt sich mit Luft

SIEGELBACH: Tag der offenen Tür der Westpfalz-Werkstätten mit Demonstrationen und Unterhaltung

► Zum „Tag der offenen Tür“ hatte die Betriebsstätte Siegelbach der Westpfalz-Werkstätten eingeladen. Verschiedene Arbeitsdemonstrationen sollten den Besuchern die Fähigkeiten der Behinderten zeigen.

Die Wäscherei der Betriebsstätte, die während der Woche die Wäsche von Firmen, Restaurants aber auch privaten Haushalten erledigt, demonstrierte ihre Arbeit vom Waschen bis zum Bügeln. Der ganze Bereich der Wäscherei ist in einen sauberen und einen unsauberen Bereich räumlich getrennt. Die Schmutzwäsche wird sofort im unsauberen Bereich in die Maschinen gefüllt, dann wird in großen Industrietrocknern getrocknet.

„Wir achten hier auch sehr auf ergonomische Arbeitsweise und haben extra, damit die Büglerinnen nicht durch einseitiges Arbeiten verspannt werden, einen so genannten Hemden-Finisher angeschafft“, erklärt Dieter Martin von der Betriebsstätte Siegelbach und lässt den Hemden-Finisher von Susanne Harz vorführen. Vorsichtig hängt Harz das Oberhemd um eine runde Stoffrolle. Die Ärmel klemmt sie mit am Saum fest. Mit dem Fuß bedient sie sogleich einen Hebel und das ganze Hemd wird mit heißer Luft gefüllt. Sofort glätten sich die Falten, Susanne Harz wiederholt den Vorgang und schon ist das Hemd sauber gebügelt.

In der Elektronikwerkstatt zeigen die Arbeiter, wie sie elektronische Teile der Wiederverwertung zuführen. Hier werden schadstoffhaltige Stücke wie Batterien entfernt und an die Herstellerfirmen zurückgegeben. Platine, Kabel und Kunststoffe werden für neue Elektroartikel weiterverwendet,

erklärt Dieter Martin bei der Führung. Acht verschiedene Holzbänke gibt es im Sortiment der Westpfalz-Werkstätten. Felix Held leitet die Schreinerei in Siegelbach und zeigt den Besuchern stolz den so genannten Vierseitenhobler und andere Holzbearbeitende Maschinen. „Hier können allerdings nicht viele Behinderte arbeiten, die Arbeit muss sehr vorsichtig erledigt werden, die schnell drehenden Maschinen bergen ja schließlich viele Gefahren“, stellt Held fest. So gibt es hier auch keine aktive Demonstration, sondern Bilder und Werkstücke um

sich von der Arbeit der Behinderten zu überzeugen. Viele dieser Schreinerarbeiten werden im Werkstattläden im Foyer der Betriebsstätte verkauft.

Ganz ruhig geht es bei Matthias Elsässer zu. Hier können die Besucher sich beim Kerzenziehen versuchen. Entspannende Musik ertönt in dem gemütlich eingerichteten Raum. „Hier bei mir arbeiten viele, die schwer behindert sind, aber auch einige, die einfach nur so ruhig sind, dass sie in einer der anderen Werkstätten regelrecht untergehen würden.“ Terminstress, wie in der Schreinerei, komme

hier jedoch nicht vor, meint Elsässer. Generell würden hier die behinderten Mitarbeiter aber durchaus gefördert, stellt Dieter Martin fest: „Fordern heißt auch fördern. Viele erleben hier richtige Erfolgserlebnisse, wenn sie eine schwierige Aufgabe erledigt haben und entwickeln daraus ein ganz neues Selbstbewusstsein.“

Musikdarbietungen und Theaterstücke demonstrierten den Besuchern die vielen Freizeitaktivitäten, die hier angeboten werden. Unterstützt wurden sie dabei auch von der Lebenshilfe mit dem Theater „Labadu“. (rnk)



Sauber gebügelt: Werkstattangehörige Susanne Harz (vorn) zeigt den Besuchern der Westpfalz-Werkstätten das Glätten eines Hemdes am Hemdenfinisher. —FOTO: VIEW

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

## RHEINPFALZ - LESERSERVICE

Aktuelle Bücher und CD's im  
City-Kundenservice der RHEINPFALZ

|                                                 |          |                                                 |             |                                    |          |
|-------------------------------------------------|----------|-------------------------------------------------|-------------|------------------------------------|----------|
| Der Computer - Glasklar (CD)                    | DM 9.95  | Feuerstein-Spielebuch                           | DM 7.80     | Die neue, kalte Küche              | DM 7.80  |
| Mein Recht als Bankkunde                        | DM 10.00 | Bärtram Bär hilft...                            | je DM 7.80  | Obstkuchen und Obsttorten          | DM 12.80 |
| Der 100-jährige Kalender                        | DM 10.00 | Meine liebsten Waldtiere                        | DM 12.80    | Das Geheimnis der Mittelmeer-Küche | DM 12.80 |
| Allergie - Was tun?                             | DM 10.00 | Im Pferdland                                    | DM 12.80    | Käse-Kochbuch                      | DM 12.80 |
| Aromatherapie und Massage                       | DM 14.80 | Weltkarte für Kinder                            | DM 12.80    | Tai Chi                            | DM 12.80 |
| Nostradamus - Das große Buch der Prophezeiungen | DM 14.80 | Das Biene Maja ABC                              | DM 14.80    | Mit Bauernregeln durch das Jahr    | DM 14.80 |
| Die beliebtesten Freizeitziele Deutschlands     | DM 19.80 | 365 Geschichten                                 | DM 14.80    | Familienforschung und Wappenkunde  | DM 19.80 |
| Fakten-Lexikon Medizin                          | DM 19.80 | Super Spiel- und Bastelbuch (ab 4 und 6 Jahren) | je DM 19.80 | Grabpflege leichtgemacht           | DM 20.00 |



In der Kreissparkasse Kaiserslautern  
Am Altenhof 12/14 und Fackelstraße 36  
67655 Kaiserslautern  
Tel. 06 31/36 01-534  
Fax 06 31/36 01-535  Kreissparkasse  
Mehr als eine Bankverbindung  
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 8-16 Uhr · Mi. 8-15.30 Uhr · Do. 8-18 Uhr